

# Sächsische Schulzeitung.

Zugleich

Organ des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins und seiner Zweigvereine.

Herausgegeben zum Besten des Sächsischen Pestalozzivereins.

Verantwortliche Redaktion:

August Berthelt, Moritz Heger, Julius Jäkel, August Lansky, Karl Petermann in Dresden.

Wöchentlich 1 Number von 1 Bogen. Preis: Vierteljährlich 1/2 Thlr. Literarische Anzeigen: Die gespaltene Zeile oder deren Raum 2 Ngr. Literarische Beilagen: 2 Thlr. Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Zusendungen werden entweder durch die Post unmittelbar an die Redaktion oder auf dem Wege des Buchhandels durch Julius Alinhardt in Leipzig erbeten.

## Bekanntmachung.

Verschiedene Gründe veranlassen die unterzeichnete Redaktion, für den neuen Jahrgang der Sächsischen Schulzeitung die zur Preisvertheilung verfügbaren Quoten in nachbezeichneter Weise darzubieten:

Zunächst wird der noch rückständige

I. Preis zu **60 Thalern**, dazu ein  
neuer II. Preis zu **40 Thalern** und ein  
neuer III. Preis zu **20 Thalern**

für drei der vorzüglichsten Leitartikel festgestellt.

Ein besonderes „Preishema“ wird diesmal nicht vorgeschrieben, vielmehr die Wahl eines solchen für Bearbeitung eines pädagogischen Originalaufsatzes jedem Bewerber überlassen und zwar unter folgenden Bedingungen:

1. Jede zur Bewerbung bestimmte Arbeit ist ausdrücklich mit der Bemerkung

„Zur Preishewerbung“

zu versehen und mit einem versiegelten Kouvert — Motto und Adresse des Verfassers enthaltend — zu begleiten.

2. Unter diesen eingesendeten Arbeiten behält sich die Redaktion die Wahl für den Abdruck derselben in der Sächsischen Schulzeitung alleinig vor.

3. Das Maß von  $\frac{1}{2}$  Druckbogen Umfang jeder der betr. Arbeiten ist in der Regel nicht zu überschreiten, jedoch würde die Redaktion sich nach Besinden auch eine Abweichung von dieser Bestimmung gestatten.

4. Im 4. Quartale des laufenden Jahres würde — falls nicht etwa eine inzwischen einfallende allgemeine Sächsische Lehrerversammlung die Entscheidung übernehmen wollte — ein „Preisrichterkollegium“ von der Redaktion gewählt werden.

5. Nach erfolgter Prämierung werden sowohl die nicht zum Abdruck gelangten, als auch die nicht prämierten Arbeiten bis zum Ende des Jahres den Einsendern zur Verfügung gestellt.

6. Adresse für Empfangnahme und Rücksendung der betr. Arbeiten wie früher: Schuldirektor Jäkel, am See 47.

Dresden, Neujahr 1872.

Die Redaktion der Sächsischen Schulzeitung.